

Fachhochschule JA Am Alandsgrund NEIN

Für den Bürgerentscheid 1

Hat das Bürgerbegehren überhaupt noch Sinn?

Ja! Der Bürgerentscheid gibt der Stadt den Auftrag, den Bau am Alandsgrund zu stoppen. Die Stadt hat dazu viele Möglichkeiten, z. B. über den Bebauungsplan.

Warum kommt das Bürgerbegehren erst jetzt?

Weil erst jetzt mit den Leightons ein ganzes erschlossenes Stadtviertel frei wird und der Freistaat trotzdem nicht umplant.

Hat der Neubau wirklich etwas mit dem Alandsgrund zu tun?

Der Alandsgrund beginnt oben am Hang und zieht sich bis hinunter an den Main. Demnach gehört das Baugrundstück zum Alandsgrund.

Warum der Widerstand gegen den Standort am Alandsgrund?

Die FH will mehr als 1000 Studenten in dem Neubau unterbringen, viel mehr als geplant. Diesen Eingriff samt Lärm und Verkehr verkraftet das Naturidyll Alandsgrund und der Grüngürtel, in dem er liegt, nicht.

Werden durch den Bau neue Grünflächen geschaffen?

Nein! Durch den Bau neu geschaffen wird vor allem Beton. Die Grünflächen bestehen bereits, können also nicht „geschaffen“ werden.

Infrastruktur: Viel Frischluft für Studenten – und was sonst?

Der Bau wäre abgeschnitten von den vorhandenen FH-Standorten. Weitere Infrastruktur ist nicht vorhanden.

Es gibt eine Fülle von Alternativen auch als Zwischenlösung!

Viele Leerstände in Würzburg warten auf Nutzung. Politischer Wille kann sie nutzbar machen für die FH, langfristig oder als schnelle Zwischenlösungen: Röntgenring, Siemensareal in Heidingsfeld, Staatsbank am Berliner Ring, Mozartareal, Patrizierbräu usw.

Bestehende Gebäude und Flächen nutzen, statt Flächen zersiedeln!

Im Programm der Regierungspartei heißt es: „In Kooperation von Staat und Kommunen muss bei allen Planungen die Umwidmung bereits genutzter Flächen soweit wie möglich Vorrang vor der Erschließung und Nutzung neuer Flächen haben“. Herr Goppel, machen Sie Ernst damit!



Bürgerinitiative „Alandsgrund“, V.i.S.d.P. Siegfried Braun, Keesburgstr. 24 a,
97074 Würzburg, Mail: info@bi-alandgrund.de www.bi-alandgrund.de

Synergie auf lebendigem Campus: Uni und FH gemeinsam in die Leightons!

In den Leightons soll ein lebendiger Campus mit Studentenwohnungen, Kneipen, Geschäften, vielleicht sogar einem Theater entstehen. Dort ist Platz für beide Hochschulen, für Uni und FH.

Geht die FH bei einem Scheitern des Neubaus nach Schweinfurt?

Bereits 1997 wurde dem Stadtrat die Abwanderung der FH nach Schweinfurt angedroht. Die FH ist aber bis heute geblieben, was wir sehr begrüßen.

Die Stadt entwickelt sich in die Leightons, nicht in den Alandsgrund!

Dies hat die Stadt Würzburg wiederholt bekräftigt. Der Bau eines einzelnen Gebäudes ins Grünland am entgegengesetzten Ende des Hublands läuft einer organischen Stadtentwicklung zuwider und bringt nur Zersiedelung.

Muss die Stadt Würzburg Schadensersatz leisten?

Wir kennen keinen Fall, in dem der Freistaat Bayern eine Stadt in Anspruch genommen hätte, weil sie bessere Lösungen anstrebt. Es erscheint ausgeschlossen, dass der Freistaat seine viertgrößte und altherwürdige Stadt am Main fürs Umdenken mit dem Entzug von Geldern bestraft.

Die Bürgerinitiative taugt nicht zum Feindbild!

Die Bürgerinitiative will schlicht die zukunftsfähige und damit bessere Lösung für FH und Stadt Würzburg!

Sie haben hier eine Stimme ☒ Ja Nein ☐	Sie haben hier eine Stimme ☐ Ja Nein ☒
--	--

Stichfrage

Werden die bei Bürgerentscheid 1 und 2 zur Abstimmung gestellten Fragen in einer miteinander nicht zu vereinbarenden Weise jeweils mehrheitlich mit Ja oder jeweils mehrheitlich mit Nein beantwortet?
Welche Entscheidung soll dann gelten?

Sie haben hier eine Stimme	
☒ Bürgerentscheid 1 „Fachhochschule Ja – am Alandsgrund Nein!“	☐ Bürgerentscheid 2 „Ja zur Fachhochschule am Sanderheinrichsleitenweg – für Würzburgs Zukunft als Wissenschafts- und Bildungsstandort“

***Gehen Sie am 27. Juli zur Wahl !
JA zum Bürgerentscheid 1***